

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Zeitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 441.

Halle, Sonntag den 21. September

1851.

Erste Ausgabe.

## An unsere Leser.

Mit dem Beginn des nächsten Vierteljahres (vom 1. October an) wird eine Erweiterung des Planes unserer Zeitung eintreten.

Wir werden, wie selbstverständlich, der bisher festgehaltenen Richtung auf dem Gebiete des Politischen, wie auf dem Gebiete unserer vaterländischen Gewerbe, des Handels und der Landwirthschaft unverändert auch fernerhin folgen; aber wir werden es in einem erweiterten Umfange thun, indem wir von nun an eine besondere Aufmerksamkeit auch auf jene Seite des deutschen Geisteslebens richten werden, welche wir auf dem Felde der Wissenschaft und Befestigung eines rechts- und freiheitskräftigen Volks- und Staatslebens wirksam sehen. In gedrängten Uebersichten werden wir unsern Leserkreis mit den neuen dahin gerichteten Schriftwerken, so wie mit anziehenden Erscheinungen der Tagesliteratur überhaupt, namentlich der geschichtlichen, bekannt machen. Mit der Ausführung dieser Aufgabe hoffen wir, dem Wesen einer wahren Volkszeitung, die den Anforderungen der vorgeschrittenen allgemeinen Bildung zu entsprechen hat, näher zu kommen. Wir nennen diese in unsern Plan aufgenommene Erweiterung den literarischen Theil unserer Zeitung.

Mit dieser erweiternden Veränderung unseres Planes lassen wir zugleich eine Veränderung des Titels eintreten. Als Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage) erscheint unsere Zeitung unter der bisherigen Redaktion des Herrn Dr. Schadeberg von dem nächsten Vierteljahre (1. October) an unter dem Titel:

## Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

Die übrigen äußeren Verhältnisse werden die bisherigen bleiben. Es erscheinen sechsmaal in der Woche täglich zwei Ausgaben in unverändertem Formate zu dem Vierteljahrspreise von 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und von 26 $\frac{1}{4}$  Sgr. bei Beziehung durch die königlichen Postanstalten.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres neuen Zeitungstitels:

## Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen. Wir hoffen, die Theilnahme unseres zahlreichen Leserkreises unseren Bestrebungen auch fernerhin erhalten zu sehen.

Halle, d. 10. September 1851.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

## Deutschland.

**Merseburg**, d. 8. Septbr. (Offizielle Mittheilung.) In der heutigen (2.) Plenarsitzung des Provinzial-Landtags wurden nach Erörterung einiger, die Bildung von Ausschüssen betreffenden Förmlichkeiten denselben einige neue Arbeiten und eingegangene Petitionen überwiesen, und die Präklusivfrist für Einreichung von Petitionen auf den 15. Septbr. Abends festgesetzt. Da von den Ausschüssen noch keine Gutachten zur Berathung in pleno eingegangen waren, so wurde die Anberaumung der nächsten Plenarsitzung von dem zu erwartenden Eingange solcher, deren möglichste Beschleunigung vom Herrn Landtags-Marschall in Erinnerung gebracht wurde, abhängig gemacht. (W.-G.)

**Berlin**, d. 19. Sept. Die Pr. Z. erklärt die bereits von uns als unglaubwürdig bezeichnete Nachricht, daß die Regierung den Kamern eine Uebersicht von 30 Millionen für Eisenbahnbauten vorlegen wolle, für unbegründet.

Der Handelsminister v. d. Heydt hat bestimmt, um die Erleichterungen und Annehmlichkeiten, welche mit der Einführung von Frankomarken und gestempelten Briefposten für das korrespondirende Publikum beabsichtigt sind, möglichst vollständig zu erreichen, daß in allen

bedeutenderen Städten der Monarchie gußeiserne Briefkasten gleich denen in hiesiger Stadt angebracht werden. Diese Einrichtung ist schon getroffen in Düsseldorf, Posen, Kissa, Krotoschin, Ostrowo, Samter, Pleschen u., und wird in vielen andern vorbereitet.

Dem H. C. wird von hier geschrieben: Wir haben früher darauf hingedeutet, daß von Seiten des Kriegsministeriums die Nothwendigkeit erkannt worden ist, wenigstens diejenigen Mißstände, deren Abstellung bei Gelegenheit der Mobilmachung des Heeres sich als eine unabwendbare herausgestellt hat, zu beseitigen. Man ist nun gegenwärtig im Kriegsministerium damit beschäftigt, die Kosten für diese dringendsten Abänderungen festzustellen und eine Vorlage in dieser Beziehung für die Kammern vorzubereiten. Es dürfte eine sehr erhebliche Erhöhung des Militär-Etats beansprucht werden. Nach der „Wehrzeitung“ hat General v. Wangenheim dem wieder zurückgekehrten General v. Stockhausen die Ausarbeitung der Pläne und Vorschläge, welche der Kriegsminister hinterlassen, jetzt dem Minister zur Genehmigung vorgelegt, und man glaubt in nächster Zeit dieselbe in weiteren Kreisen bekannt werden zu sehen. Die Vermehrung des Etats an Subaltern-Offizieren und die innigere Verbindung der Landwehr mit der Linie werden als diejenigen Gegenstände bezeichnet, wofür der Kriegsminister gegenwärtig seine besondere Sorgfalt zuwendet.



Auf Veranlassung einer amtlichen Anfrage hat der evangelische Oberkirchenrath (wie natürlich) entschieden, daß die in dem Erlass vom 10. Juni, betreffend das Verhältniß der evangelischen Geistlichen zu den sogenannten freien Gemeinden, enthaltenen Grundsätze gegen alle Gemeinschaften, welche sich von den ökumenischen Bekenntnissen losgesagt haben, also namentlich gegen die sogenannten Deutsch-katholiken, in Anwendung zu bringen seien. (N. Pr. 3.)

Der Verein norddeutscher Schulmänner, welcher seit 1833 besteht, wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse aber seit der letzten Versammlung zu Paderborn 1846 nicht mehr zusammengetreten ist, wird von Director Dr. Kraft und Prof. Petersen aufgefordert, sich zum 30. Sept. und 1. Octbr. d. J. in Hamburg zahlreich einzufinden.

**Frankfurt a. M.**, d. 17. Septbr. Laut einem Bundesbeschlusse vom 9. v. M. ist dem handelspolitischen Ausschusse zur Erledigung der ihm gestellten Aufgaben die Zuziehung von Sachverständigen überlassen. Als Gegenstände, welche mit technischen Kommissarien beraten werden sollen, sind bezeichnet: ein allgemeines Handels- und See-Recht, ein möglichst gleichmäßiges Münz-, Maß- und Gewichts-System, Bestimmungen über einen auf alle Bundesstaaten sich erstreckenden Schutz für Erfindungen, so wie gegen Nachbildung inländischer Kunstwerke und Nachahmung inländischer Muster oder Fabrikzeichen. Auch wegen allgemeiner Vorschriften über die Zulassung von Assurance-Anstalten eines Bundesstaates zum Geschäftsbetrieb in den andern Bundesstaaten soll versucht werden eine Verständigung herbeizuführen. Die von den einzelnen Bundesstaaten zu ernennenden Sachverständigen dürfen schon mit dem 1. October d. J. ihre Arbeiten beginnen, da der handelspolitische Ausschuss in Folge der erteilten Ermächtigung den Entschluß ihrer Zuziehung den Regierungen hat eröffnen lassen. (N. Pr. 3.)

Der Schwäbische Merkur schreibt aus Frankfurt a. M.: Unsere Paulskirche dürfte demnächst ihrer eigentlichen Bestimmung, dem Gottesdienste, zurückgegeben werden. Dr. Tuchs hat sich nun endlich dazu verstanden, die seiner Dbbat anvertrauten Bücher u., die in der Paulskirche aufbewahrt wurden, zur Verfügung der Bundesversammlung gegen Sicherheiten zu überlassen, die ihn der deshalb übernommener Verbindlichkeiten entheben. Die fraglichen Gegenstände dürften somit in aller Kürze aus der Kirche in den fürstlich Thurn und Taxis'schen Palast geschafft werden.

**Kassel**, d. 16. Sept. Drift d'Orville hat bereits durch mehrere Tagen seine Haft in Spangenberg angetreten. (Die Nachricht, er habe ein Gnadengesuch eingereicht, wird dadurch berichtigt.) Er ist der fünfte der Ehrenmänner, welche dort für ihre Verfassungstreue büßen. Generalmajor Gerland ist am zweiten Tage nach seiner Ankunft auf der Festung krank geworden, befindet sich jetzt aber wieder wohl. Auch den Herren v. Urff und v. Benning soll es recht gut gehen. Sie sind Jugendfreunde und mit einander verschwägert. Als Hr. v. Benning seinem Schwager in die Gefangenschaft folgte, glaubte er ihm eine Freude zu machen, wenn er ihn sofort von seiner Ankunft unterrichtete. Sprechen durfte er ihn aber nicht, einen Vermittler wollte er nicht wählen, er öffnete also das Fenster und sang eine alte seinem Freunde wohlbekannte Weise aus ihrer Jugendzeit. Kaum hatte er gependet, so vernahm er über sich den folgenden Vers des von ihm begonnenen Liedes. Die Freunde, die immer treu zu einander gehalten, waren auch hier sich nahe. — Wie nun erzählt wird, hat Generalmajor Gerland vor seinem Abgange nach Spangenberg sämtliche Pferde verkauft. Es scheint demnach, als ob derselbe nicht Willens wäre, wieder in den aktiven Dienst einzutreten. So müssen wir einen Ehrenmann nach dem andern scheiden sehen.

**Stuttgart**, d. 17. Sept. So eben (6 1/2 Uhr Abends) traf Fürst Metternich nebst Gemahlin und Tochter, mit einem Separatzug von Heilbronn kommend, hier ein, und nahm in den für ihn im königlichen Schlosse in Bereitschaft gesetzten Gemächern, sein Absteigequartier. Der österreichische Minister, der Staatsrath Knapp, Chef unsers Finanzministeriums, und ein Adjutant des Königs waren Sr. Durchlaucht mit einem Extrazuge bis Heilbronn entgegengefahren. Den Fürsten begleiteten außer seiner Familie und einer zahlreichen Dienerschaft, sein Privatsecretär, ein Arzt und der Baron Lavenkamp. Heute ist dem Fürsten zu Ehren Familientafel bei Hofe. Dem Vernehmen nach wird derselbe morgen das Frühstück bei Sr. Maj. dem König einnehmen, und sodann seine Reise mittelst Separattrains, den unser König zu seiner Verfügung gestellt hat, über Ulm in der Richtung von Donauwörth fortsetzen. Der Fürst befindet sich körperlich überaus wohl, und sein Geist hat an gewohnter Frische und Thätigkeit nicht im Geringsten nachgelassen. (D. V. A. 3.)

**Wien**, d. 18. Sept. Nach Briefen aus Triest, die in diesen Tagen in Wien eingetroffen, soll Kossuth bereits aus der Internirung entlassen, in Malta eingetroffen sein.

Der Kaiser, der den telegraphischen Depeschen der W. Z. zufolge am 16. noch in Verona verweilt, wird dem Vernehmen nach auf seiner Rückkehr München besuchen. Fürst Schwarzenberg ist noch nicht von Wien abgereist.

### Frankreich.

**Paris**, d. 18. Septbr. Nach einem Gerüchte sollen mehreren neuen Departements ebenfalls Belagerungszustände bevorstehen.

### Schweiz.

**Zürich**, d. 14. Septbr. Die Entdeckung des großen „Französisch-Deutschen Complots“ in Paris, obgleich dasselbe immer mehr zusammenschrumpft, wird dennoch auch für die in der Schweiz leben-

den Flüchtlinge nicht ohne unangenehme Folgen bleiben. Die Pariser Polizei hat nun einmal die Ueberzeugung, und es liegt in ihrem Interesse, sie trotz aller Gegenbeweise aufrecht zu erhalten, daß die hiesigen Flüchtlinge, nicht minder wie die in London, bei der großen Verschwörung theilhaftig sind, die den Umsturz der Gesellschaft und der Religion in Europa zum Zweck haben soll. Herr Carlier hat Genf als den Mittelpunkt der Schweizerischen Flüchtlingsverschwörung bezeichnet, und es ist bereits ein Cabinets-Courier von Paris in Bern eingetroffen, welcher dem dortigen Geschäftsträger neue Verhaltensbefehle in Bezug auf die Flüchtlings-Angelegenheit überbracht hat. Ueber den Inhalt derselben ist etwas Specielles noch nicht bekannt geworden, jedoch behauptet man, daß die französische Regierung mindestens die Entfernung auch der Deutschen, wie früher bereits der Französischen Flüchtlinge, aus den Grenzcantonen, namentlich aus Genf und Neuenburg, verlangt. Der Bundesrath dürfte nicht in der Lage sein, derartigen Reclamationen Widerstand entgegen zu setzen. Andere weitere Maßregeln dürften jetzt nur noch um so gewisser eintreten.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 16. Sept. Die katholischen Prälaten Englands scheinen mit ihren irischen Collegen in der Verhöhnung des Gesetzes weitest zu wollen. Vorige Woche wurde die Stadt Birkenhead, in der schon vor einiger Zeit die bekannten tumultuarischen Scenen vorkamen, durch ein Placet in Aufregung versetzt, welches verkündigte, daß „der Lord-Bischof von Shrewsbury“ in der katholischen Kirche von St. Werburg die Messe lesen und eine Predigt halten werde. In Folge dieser Anzeige versammelte sich vorgestern ein zahlreiches Auditorium in der genannten Kirche, indessen lief Alles in größter Stille und Ordnung ab. Das einzige Erwähnungswürdige ist, daß eine außerordentliche Verehrung der „heiligsten Person“ des Bischofs erwiesen wurde, dem die mitlungirenden Priester während der Cereimonie wiederholt die Hände küßten. Als er die Kapelle verließ, knieten viele von der meistens aus irischen Tagelöhnern bestehenden Gemeinde nieder und haßten eifrig nach dem Gewande des geschilderten Herrn, welches sie anhängig an ihre Lippen drückten. Unterdeß geht in Irland, trotz aller Anstrengungen der Hierarchie, die ultramontane Agitation offenbar auf die Höhe und ein gegen die National Schulen gerichtetes Schreiben des Primas Cullen hat auf den vernünftigeren Theil seiner Glaubensgenossen den übelsten Eindruck gemacht. Seinem Organ, dem Tablet, verursacht die „Apostasie“ des Herzogs von Norfolk vielen Kummer und er fürchtet, daß die „Bekehrung“ Englands doch nicht ganz so nahe sein möchte, als man nach der Bulle Pius IX. und den Hirtenbriefen Cardinal Wiseman's hätte erwarten dürfen. In der That hört man statt von Abstritten zum Katholicismus, nur von „Abfällen“ zum Protestantismus reden; so hat kürzlich einer der angesehensten Katholiken in Taunton, ein Hr. Clarke, der römischen Kirche entsagt und sich in die anglikanische aufnehmen lassen.

### Vermischtes.

— Die französische Regierung hat dem Lustschiffer Petin, welcher das Problem der belebigen Direction gelöst zu haben glaubt, die Erlaubniß zu einem öffentlichen Versuche verweigert, weil er eine Dampfmaschine in seinem Apparate neben drei Ballons mitführen will und man daher ein Unglück befürchtet. Petin geht nun nach England, von wo er glänzende Anträge erhalten hat.

— In die amerikanische Abtheilung der Londoner Industrie-Ausstellung kam gestern ein neues Schaustück: ein Heereserbe aus californischem Golde. Man schätzt den Werth desselben auf 5000 Dollars. Es ist sehr geschmackvoll gearbeitet und mit Weinlaub und Trauben verziert.

— Die Goldausbeute Californiens im laufenden Jahre wird auf 75 Mill. Dollars geschätzt. Besonders ergiebig ist die Bearbeitung des Quarzes, die man jetzt auch geschickter zu betreiben weiß.

### Zeitweiliges Abhüten der Wiesen und Einfluß auf den Heuertrag.

Zwei Wiesen, jede einen Morgen groß, von gleicher Lage, Beschaffenheit und gleichem Grasbestande, gaben zwei Jahre hintereinander jede einen jährlichen Ertrag von 25 1/2 Ctr. Heu und Grummet. Dann wurde eine dieser Wiesen im dritten Jahre gleichfalls gemäht, die andere mit Schafen abgehütet, im vierten Jahre aber wieder gemäht. Der Ertrag für alle diese Jahre war folgender:

Wiese 1, nicht abgehütet gab:	
erstes Jahr	25 1/2 Ctr. Heu und Grummet,
zweites	25 1/2 „ „ „ „
drittes	24 1/4 „ „ „ „
viertes	25 „ „ „ „
fünftes	24 3/4 „ „ „ „
sechstes	24 1/4 „ „ „ „

in 6 Jahren 149 1/4 Ctr. Heu und Grummet.

Wiese 2, behütet gab:	
erstes Jahr	25 1/2 Ctr. Heu und Grummet,
zweites	25 1/2 „ „ „ „
drittes	mit 5 Schafen behütet vom April bis November;
viertes	26 Ctr. Heu und Grummet,
fünftes	28 „ „ „ „
sechstes	28 1/4 „ „ „ „

in 6 Jahren 131 1/4 Ctr. Heu und Grummet und 1 Jahr Weide.



In den 3 Jahren nach der Abhütung lieferte die abgehütete Wiese 83 1/2 Ctr., die nicht abgehütete in derselben Zeit 74 Ctr. Heu und Stummel. Im Trockenfütter der nicht beweideten Wiese befand sich viel Unkraut von geringem Futterwerth, von der beweideten Wiese war das Futter dagegen besser. Nach drei Jahren gingen aber die Erträge der beweideten Wiese zurück und es mußte von Neuem beweidet werden.

Im Verzeichniß der Verloosung gefänglicher Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe von 1850 in Nr. 433 ist unter Litt. A. à 1000 Thlr. Ratt 1116—25 zu lesen 1016—25.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 21. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislicenus**.

### Lutherische Gemeinde.

Sonntag den 21. September 9 Uhr Morgens Gottesdienst.  
Pastor **Mudel** aus Saardrück.

### Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 19. bis 20. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittmstr. v. Kästner a. Bamberg. Hr. Gutsbes. v. Degenhard a. Posen. Hr. Partif. Förnerling u. Hr. Kaufm. Wige a. Berlin. Hr. Partif. Cammerer a. Dulsford. Die Hrn. Kaufm. Manz a. München, Kiffel a. Schanbau.

**Stadt Jülich:** Sr. Durchl. der Fürst v. Saxe-Weitzingstein a. Dresden. Hr. Kämm. Absch. a. Porsleben. Hr. Insp. Hartung a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Diener a. Mannheim, Köppe a. Neukirch-Eberswalde, Sandmann a. Leipzig, Haase a. Berlin, Feide a. Hannover, Zimmer a. Braunschweig, Sander a. Burg, Hector a. Eimburg.

**Soldner Hing:** Die Hrn. Pastoren Dietrich a. Leisa, Bromme a. Glabach. Hr. Land. Schmeier a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kahlstein a. Roßberg. Hr. Kämm. Eberlich a. Ostau. Hr. Gutsbes. Weide a. Bornstedt.

**Englischer Hof:** Sr. Exc. der engl. Gesandte Hr. Barnard a. Berlin. Hr. Rent. Jäger a. Hamburg. Hr. Fabric. Schwarz a. Westphalen. Frau Par-

tif. v. Hagen a. Magdeburg. Hr. Partif. v. Kersch a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Burt a. Köln, Hampe a. Magdeburg, Lehmann a. Meiningen.

**Goldnen Löwen:** Hr. Pastor Gleditsch a. Chemnitz. Hr. Forstmr. Fiedemann a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufm. Langemeyer a. Stettin, Grossenfort a. Mainz, Sellner a. Leipzig, Martin a. Erfurt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Fasbinder, Hr. Fabric. Webbig, Hr. Major v. Reismann u. Hr. Gemmeier-Rath Bregar a. Berlin. Hr. Offiz. v. Bur a. Schwerin. Hr. Gutsbes. Fraischer a. Liebenwerda. Hr. Saltz. Friedrich u. Hr. Kaufm. Blumer a. Leipzig. Hr. Dierförster Frieß a. Getha. Hr. Kaufm. Fiedl a. Nordhausen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Papierhdt. Grimm a. Benshausen. Hr. Fabric. Ulrich a. Colmer. Hr. Bern. Herzberg a. Leobenstein. Hr. Porzellanhdt. Fabric. Reichensbach.

**Goldne Angel:** Die Hrn. Kaufm. Wolf a. Saalfeld, Krüger a. Berlin, Grünner a. Eisenach. Hr. Postamentier Kuhn a. Hamburg. Hr. Rentier Rosenthal a. Bremen. Hr. Lehrer Schreder a. Leipzig. Hr. Dr. phil. Junglar a. Budau. Hr. Gutsbes. Hohndorf a. Eitern.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Pred. Fißel a. Dettern. Hr. Advokat Landgraf a. Frankenhäusen. Hr. Sch. Dier. Reg.-Rath Schröder a. Berlin. Hr. Aktuar Weisberg a. Stettin. Hr. Prof. Baber a. Bonn. Die Hrn. Kaufm. Lauerbach a. Lübeck, Zimmermann a. Frankfurt, Herzog a. Darmstadt, Schön a. Heidelberg.

**Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Thiemler a. Magdeburg, Berner a. Frankfurt, Mühlig a. Braunschweig. Die Hrn. Obersten Schmidt a. Berlin, v. Seidler a. Brandenburg. Hr. Postath. Reng a. Weimar.

### Meteorologische Beobachtungen.

	19. September, Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kufdruck *)	334,44 Par. z.	334,04 Par. z.	333,86 Par. z.	334,11 Par. z.
Luftdruck	2,78 Par. z.	4,38 Par. z.	4,38 Par. z.	4,18 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	0,89 pEt.	0,67 pEt.	0,90 pEt.	0,82 pEt.
Kuftwärme	8,6 C. Rm.	13,9 C. Rm.	10,3 C. Rm.	10,9 C. Rm.

\*) Alle Kufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

## Bekanntmachungen.

### Güter-Verkäufe in Westpreußen u. Sinterpommern.

1) Eine aus 10000 M. Morgen bestehende Herrschaft, wovon 5300 M. unter dem Pflug, zum größten Theil Weizenboden, 460 M. Wiesen, 3500 M. gut bestandenen Wald, größtentheils Buchen und Eichen, und 200 M. See, eine Ziegelei und Kalkbrennerei, soll sofort für 95000 *Rp.* mit 30000 *Rp.* Anzahlung, verkauft werden.

2) Ein 6600 M. Morgen großes Rittergut, wovon 1500 M. guter Boden unter dem Pflug, 4500 M. durchweg schlagbarer kieferner Hochwald, 300 M. zweischnitte Wiesen und 300 M. See u. mit Schneide- und Mahlmühle, hübschen Gebäuden, Ziegelei u. an einem stößbaren Fluß gelegen, soll für 80000 *Rp.* mit 30000 *Rp.* Anzahlung, verkauft werden.

3) Ein 5800 M. großes Rittergut, wovon 4500 M. unter dem Pflug, guter Boden, hübsche Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Brennerei, hübsche Gärten, Wiesen, genügendes Holz und Torf, Fischerei u., 400 *Rp.* baare Einnahme, soll für 75000 *Rp.* mit 20000 *Rp.* Anzahlung, verkauft werden.

4) Ein 2000 M. großes Rittergut, wovon 1350 M. sehr guter Boden unter dem Pflug, 250 M. Wiesen, 220 M. Buchwald, sehr hübschen Gebäuden und Gärten, soll für 45000 *Rp.* mit 20000 *Rp.* Anzahlung, verkauft werden.

5) Ein 1100 M. großes Rittergut, wovon 900 M. sehr guter Boden unterm Pflug, — früherer Buchwald — soll wie es geht und steht, für 22000 *Rp.* verkauft werden, und sind 8000 *Rp.* Anzahlung nöthig.

6) Ein mit herrschaftlichem Wohnhaus neugebautes Gut, sehr hübsch gelegen, mit 400 Morgen guten Boden und 16 Morgen Wiesen, soll für 14000 *Rp.* mit 5000 *Rp.* Anzahlung, wie es steht und geht, mit sehr schönem Mobiliar übergeben werden.

Sämmtliche Güter sind separat, haben sehr guten Boden, und sind nicht weit von Städten, Chausseen und Eisenbahnen gelegen. Alles Nähere darüber ertheilt

Louis Finger in Halle.

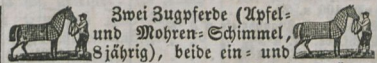
### Pacht-Cession

Eine in Westpreußen gelegene Domaine, mit 184 M. M. Acker unterm Pflug, bestem Weizenboden, und 267 M. Wiesen, neuen eleganten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Ziegelei und Dorfschiff, soll mit 1300 *Rp.* jährlicher Pacht noch auf 14 Jahre mit circa 14000 *Rp.* Annahme-Capital, wie es steht, sogleich übergeben werden.

Nähere Anfragen durch

L. Finger in Halle.

**Erfurter Schuhwaaren,**  
Galoschen, Kalblederhufeisen und  
Ballshuhe von Herrn F. Büchner empfangt  
neue Sendung  
**Jean Dinges,**  
kleine Klausstr. Nr. 912.



Zwei Zugferde (Apfel- und Mohren-Schimmel, 8-jährig), beide ein- und zweispännig gefahren und an Arbeit gewöhnt, verkauft  
**A. N. Korn,**  
Halle a/S., gr. Ulrichstr. Nr. 5.

Einen Lehrling sucht der Juwelier, Gold- und Silberarbeiter **Wih. Elsäßer.**

Ein geräumiger, trockener, gewölbter Keller ist zu vermieten Schmeerstraße Nr. 470.

### Reißstangen

bester Qualität in allen Größen erlaube ich meinen Conumenten von jetzt ab zu empfehlen.  
Halle, Weingärten. **Glitsch.**

**Eau de Cologne und Denstorf'sche Pomade** empfangt neue Sendung  
**Jean Dinges.**

**Blauen Vitriol,** zum Anmachen des Saamenweizens, empfiehlt **C. L. Helm.**

5000, 3000, 2500, 1400, 1000, 600, 300 und 200 *Rp.* sind auszuleihen durch den Secretair **Kleist,** alter Markt Nr. 547.

Am 1. October beginnt ein neues Abonnement auf

### Der Publicist.

Eine Zeitung für öffentliches Recht und Gerichtsverfahren und für sociale Interessen.  
Verantwortlicher Redacteur **N. F. Thiele.**  
**VI. Jahrgang.**  
Wöchentlich 2 Nummern. — Preis vierteljährlich 20 Sgr. incl. Porto-Ausschlag.  
Der „Publicist“ liefert freimüthige und gründliche Besprechungen der socialen und Rechtsfragen, soweit sie sein Gebiet berühren, er bringt getreue Berichte über alle wichtigeren Kriminal- und civilrechtlichen Verhandlungen sämmtlicher Berliner Gerichtshöfe und der wichtigeren Prozesse in den Provinzen durch treue Berichterstatter, er wird ferner in unterhaltender Weise eine Reihe der wichtigsten und interessantesten Kriminalprozesse aller Zeiten und aller Länder liefern und endlich durch einen reichen Schatz kriminalistischer Miscellen für Belehrung und Unterhaltung der Leser sorgen. — Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in **Halle Hermann Berner,** Markt Nr. 725, woselbst auch Probe-Nummern gratis zu haben sind.

### Neues Stabliement.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlaffortirtes Eisenwaarenlager, als: Schmiede-, Walz- und Bohren aller Art, Wagen- und Kutschachsen, Heiz- und Kochöfen, Feueröfen, verschiedenes Stahl und Blech, emailirte Kochgeschirre, Schuppen, Spaten u. s. w. zur geneigten Abnahme. Bei reeller Bedienung werde ich stets die möglichst billigen Preise stellen.  
Eöbejün, den 18. Septbr. 1851.  
**Wilhelm Penne.**

### Naben-Insel.

Sonntag den 21. d. M. laßt zum Erntefest ergebenst ein  
**Wille.**





# Familien-Nachrichten.

## Entbindungs-Anzeige.

Die Entbindung meiner Frau Louise geborne Voetber von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergeteigt an.

Kütergut Gno lbzig, d. 19. Septbr. 1851.  
C. Goelker.

## Verbindungs-Anzeige.

Heute feierten wir unsere eheliche Verbindung.

Halle, den 19. September 1851.

Wilh. Herting,  
Pastor zu Plathe in der Altmark.  
Clara Herting, geb. Tielebein.

## Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden die Krauerkunde, das nach Gottes Rathschlusse uns am 17. September Nachts 10 $\frac{1}{2}$  Uhr unsere Laura in einem Alter von 13 Monaten durch den Tod entrisen wurde. Schwer und schmerzvoll waren die letzten Stunden ihres Daseins. Um so härter trifft uns dieser Verlust, je un-

erwarteter er kam; zwischen Gesundheit und dem Tode lag nur ein Zeitraum von wenigen Stunden; um so heftiger ist unser Schmerz, je schöner das liebe Kind sich zu entwickeln begann. Doch in der Pflege des himmlischen Gärtners wird sie zur schöneren Blume sich entsalten und wir werden uns einst ihrer freuen.

Das ist unser Wofl. Ja  
Dich hoffen wir zu finden  
Und Kränze dir zu winden  
Dort, wo kein Glük verdirbt,  
Und dir in's Aug' zu blicken,  
Wo's keine Thränen giebt,  
Und dich an's Herz zu drücken  
Dort, wo man ewig liebt.  
E. Weber, d. 19. Sept. 1851.

Eduard Weber.  
Amalie Weber, geb. Keupner.

## Todes-Anzeige.

Entfernten Freunden die traurige Nachricht, daß uns unser Bernhard im 24. Lebensjahre am 18. d. M. durch den Tod entrisen wurde.

Schulhaus Dsmünde, d. 20. Sept. 1851.

## Fonds- und Selb.-Cours.

Berlin, den 19. September.		Preuß. Cour.		Brief. Selb. Cour.	
	Brief.	Selb.		Brief.	Selb.
<b>Fonds-Cours.</b>					
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	—	103 $\frac{1}{2}$		
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$		
Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$		
Dresd. Reich-Baus-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	—	—		
Premien d. d. S. a. d. 50 f. Kur- u. Rum. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—		
Berliner Stadt-Obligationen	5	—	103 $\frac{3}{4}$		
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	87 $\frac{1}{4}$	86 $\frac{3}{4}$	
Westpreuß. Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{4}$	—	
Großherz. Preussische do.	4	—	102 $\frac{3}{4}$	—	
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	95	—	
D. Preuss. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{4}$	—	
Pommersche do.	3 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{3}{4}$	
Kur- u. Rum. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{4}$	—	
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Preuss. Rentendirekt. Lit. B.	4	—	100 $\frac{1}{2}$	—	
Preuss. Bant-Anstalt-Scheine	4	—	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{1}{4}$	
Friedrichsdorfer	—	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	
Andere Goldmünzen à 5 f.	—	—	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	
Disconto	—	—	—	—	
<b>Eisenbahn-Actien.</b>					
Köthen-Dessauer	4	87	—	—	
Berolin-Magdeburger	—	—	—	—	
do. Prioritäts	5	—	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{4}$	—	
do. Prioritäts	4	—	—	—	
Berlin-Hamburger	—	106 $\frac{1}{2}$	—	—	
do. Prioritäts	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	—	
do. do. II. Em.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Berlin-Potsdam-Magdeburger	—	75 $\frac{1}{2}$	74 $\frac{1}{2}$	—	
do. Prioritäts-Obligationen	4	—	97 $\frac{1}{4}$	—	
do. do.	5	—	103 $\frac{1}{4}$	—	
do. do. Lit. D.	5	—	103 $\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Stettiner	—	126 $\frac{1}{2}$	—	—	
do. Prioritäts-Oblig.	5	—	—	—	
Ein- u. Rückw. Actien	3 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	
do. Prioritäts-Oblig.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
do. do. II. Em.	5	—	104 $\frac{1}{4}$	—	
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	—	—	
<b>Ausländische Eisenbahn-Actien.</b>					
Cöthen-Bernburger	—	2 $\frac{1}{2}$	52	—	
Krakau-Oberschlesische	4	82 $\frac{1}{4}$	81 $\frac{1}{4}$	—	
Kiel-Altona	4	108 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	—	
Medlenburger	—	34 $\frac{1}{4}$	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	36	—	—	
Sarstör-Sele	—	—	—	—	
<b>Ausl. Prioritäts-Actien.</b>					
Krakau-Oberschlesische	4	—	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 $\frac{1}{2}$	—	—	
Russen-Berlins-Bank-Actien	4	108	—	—	

Leipzig, den 19. September.

Cours		Angebot.		Gesucht.	
	im 14. f. f. f.	boren.			
Pr. Fredr. à 5 f.	auf 100	—	—	—	—
And. ausl. Reichsd. à 5 f. nach geringem Aufwandszuse	auf 100	—	9 $\frac{1}{4}$	—	—
Holl. Duc. à 3 f.	auf 100	—	6 $\frac{1}{4}$	—	—
Kais. do. do.	auf 100	—	6 $\frac{1}{4}$	—	—
West. do. à 65 $\frac{1}{2}$ Ks	auf 100	—	5 $\frac{1}{4}$	—	—
Post. do. do. à 65 Ks	auf 100	—	5 $\frac{1}{4}$	—	—
Cont. Spec. u. Mt.	auf 100	—	—	—	—
idem 10 u. 20 R.	auf 100	—	2 $\frac{1}{4}$	—	—
<b>Staatspapiere.</b>					
<b>Actien excl. Zinsen.</b>					
Königlich sächsische Staatspapiere à 3% im 14. f. v. 1000 u. 500 f.	—	86 $\frac{1}{2}$	—	—	—
kleinere	—	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 4% do. do. von 500 f.	—	—	—	—	—
à 4% do. do. von 500 u. 200	—	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5% do. do. von 500 u. 200	—	105 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. do. kleinere	—	—	—	—	—
Königl. sächs. Randrentendriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14. f. v. 1000 u. 500 f.	—	91 $\frac{1}{2}$	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
Kt. d. sch. sch. Rent. G. B. bis Mich. 1855 à 4% später à 3% u. 100 f.	—	87	—	—	—
do. sch. f. d. Rent. 4% pr. 100	—	99 $\frac{3}{4}$	—	—	—
Pr. Del. d. chem. Chem. u. Eisenb. Anl. à 10% u. 4%	—	100	—	—	—
do. do. à 100 f. 5 $\frac{1}{2}$ %	—	103	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14. f. v. 1000 u. 500 f.	—	—	94 $\frac{1}{4}$	—	—
<b>Leipz. Stadt-Obligationen.</b>					
Leipz. Stadt-Obligationen kleinere	—	—	—	—	—
do. do. 4% u. 5%	—	—	—	—	—
Sächs. erb. Pfandbr. à 3 $\frac{1}{2}$ % u. 500 von 100 u. 25	—	—	—	—	90 $\frac{1}{4}$
à 4% von 500	—	—	—	—	101
von 100 u. 25	—	—	—	—	—
Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3% u. 500	—	—	—	—	—
Sächs. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	—	—	94 $\frac{3}{4}$
Sächs. do. do. à 4% u. 500	—	—	—	—	100 $\frac{1}{4}$
Pr. Dresd. Eisenb. P. Del. à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	—	—	109
Leipz. pr. Eisenb. P. Del. à 4% u. 500	—	—	—	—	85 $\frac{1}{2}$
Königl. pr. Eisenb. P. Del. à 3% u. 1000 u. 500 f.	—	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
Russ. Pr. St. Schuldversch. à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100	—	—	—	—	—
Kais. f. Österreich. Met. pr. 150 fl. à 2 $\frac{1}{2}$ %	—	—	—	—	—
à 5% u. 1000	—	—	—	—	—
<b>Actien der B. B. pr. St.</b>					
Leipz. Bank-Actien à 250 pr. 100	—	—	—	—	173
Pr. Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 pr. 100	—	—	—	—	146
Föbau-Bittau do.	—	—	—	—	25 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt à 200	—	—	—	—	111 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipz. do.	—	—	—	—	237
Thüringische do.	—	—	—	—	77 $\frac{1}{4}$

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Marktberichte.

Halle, den 20. September.  
Weizen 2 f. — 1 f. — 2 bis 2 f. 5 f. — 2  
Roggen 2 f. — 1 f. — 2 f. 5 f. — 2  
Gerste 1 f. 5 f. — 1 f. — 1 f. 1 f. 3 f.  
Hafer — 25 f. — 1 f. — 1 f. 3 f.

Magdeburg, den 19. September. (Nach Bismarck.)  
Weizen 44 — 50 f. Gerste 30 — 31 f.  
Roggen 42 — 46 f. Hafer 16 — 22 f.  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Rollen 24 $\frac{1}{2}$  f.

Berlin, den 19. September.  
Weizen loco 53 — 58 f.  
Roggen loco 44 — 47 f. 85 f. neuer zu 44 $\frac{1}{2}$  f. pr.  
82 f. begeben.  
pr. Sept. 43 $\frac{1}{2}$  f. à 44 f. b3, 44 Br., 43 $\frac{1}{2}$  f. G.  
pr. Sept./Oct. do.  
pr. Oct./Nov. do.  
pr. Febr. 1852 43 à 43 $\frac{1}{2}$  f. b3, 43 $\frac{1}{2}$  f. Br., 43 $\frac{1}{2}$  f. G.

Gerste große, 31 — 32 f.  
Hafer loco 22 — 24 f.  
schwimmend 21 $\frac{1}{2}$  — 22 $\frac{1}{2}$  f.  
pr. Sept./Oct. 48 f. 22 — 23 f.  
do. pr. Febr. 1852 do.  
Erbsen 38 — 42 f.  
Kappsaat Wintercrapps 64 — 65 f.  
Wintercrapps 64 — 65 f.  
Sommererbsen 53 f.

Reinfaat 58 f.  
Rohöl loco 10 $\frac{1}{2}$  f. Br., 10 f. G.  
Sept. 10 $\frac{1}{2}$  f. à 10 f. Br., 9 $\frac{1}{2}$  f. à 10 f. G.  
Sept./Oct. do.  
Oct./Nov. 10 $\frac{1}{2}$  f. b3 u. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Nov./Dec. 10 $\frac{1}{2}$  f. b3 u. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. à 10 f. G.  
Dec./Jan. 10 $\frac{1}{2}$  f. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Jan./Febr. 10 $\frac{1}{2}$  f. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Febr./März do.  
März/April 10 $\frac{1}{2}$  f. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. b3 u. G.  
April/Mai 10 $\frac{1}{2}$  f. u. 1/2 f. vert., 10 $\frac{1}{2}$  f. à 7 $\frac{1}{2}$  f. Br., 10 $\frac{1}{2}$  f. G.

Sept./Oct. 11 $\frac{1}{2}$  f. — 12 f.  
Mehol 12 — 12 $\frac{1}{2}$  f.  
Polmol 10 $\frac{1}{2}$  f.  
Sudbrichan 12 f.  
Spiritus loco ohne Faß 18 $\frac{1}{2}$  f. b3.  
mit Faß 18 f. Br.  
Sept. 18 à 17 $\frac{1}{2}$  f. vert., 18 Br., 17 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Sept./Oct. 17 $\frac{1}{2}$  f. u. 1/2 f. vert., 17 $\frac{1}{2}$  f. Br., 17 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Oct./Nov. 16 $\frac{1}{2}$  f. u. 1/2 f. b3, 17 Br., 16 $\frac{1}{2}$  f. G.  
Nov./Dec. 17 $\frac{1}{2}$  f. u. 1/2 f. vert., 17 $\frac{1}{2}$  f. Br., 17 $\frac{1}{2}$  f. G.

Dresden, d. 19. Sept. Weizen weißer, 50 — 61 f. G. gelber 49 — 60 f. G. Roggen 45 — 51 f. G. Gerste 31 — 36 f. G. Hafer 22 — 26 f. G.  
Stettin, d. 19. Sept. Roggen Sept., Sept./Oct. 45 bi. u. G. Oct./Nov. 43 $\frac{1}{2}$  bi. u. Br., Frühj. 42 bi. bi. u. Br. Dec./Jan. 40 $\frac{1}{2}$  bi. u. Br., Frühj. 10 $\frac{1}{2}$  bi. u. Br. Sept. 20 bi., Sept./Oct., 20 $\frac{1}{2}$  bi., Frühj. bi. u. Br.

Pamberg, d. 19. Sept. Roggen Herbst sehr fest, nichts angeboten, Frühj. still.  
London, d. 17. Sept. Korn unverändert flau.  
**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 19. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll, am 20. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 19. September am alten Pegel 0 u. 2 Zoll, am neuen Pegel 7 Fuß 2 Zoll.

## Schiffahrtsnachricht.

Die Schiene zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts d. 18. Sept. J. Braune, Brennholz, v. Regg u. Rudau — Schiffsfabr. Gilbert, Sand, Magdeburg, D. Schiff-Ges., Quer, v. Magdeburg nach Dresden. — Den 19. Sept. J. Mühl, 2 Rähne, Was u. Balens, v. Uts u. Schenck. — G. Wegner, Brennholz, v. Neustadt-Eberswalde u. Stadtmagdeburg. — J. Bernide, Roggen, v. Stettin u. Halle. — G. Bernide, desgl. — J. Werd, desgl. — J. Andreae, desgl. — G. Göhre, desgl., v. Berlin u. Halle. — C. Maas, desgl.  
Niederwärts d. 18. Sept. B. Kleyf, sächs. Dst. v. Bobitz u. Berlin. — Den 19. Sept. C. Felgentreu, Schiffsbauholz, v. Coswig u. Magdeburg. — F. Duvinage, Quer, v. Halle u. Berlin. — J. Wolpe, 2 Rähne, Ebon, v. Salzünde u. Berlin. — J. Thiering, Gerste u. Rummel, v. Bernburg u. Bamberg. — Magdeburg, den 19. September 1851.  
Königl. Schiffsamt. Halle.

Magdeburg, den 19. September.		Brief.	Selb.
<b>Preuß. freiwillige Anleihe</b>			
Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—
<b>Berlin. Dampfschiff-Actien</b>			
do. Prioritäts-Actien	5	—	21
<b>Magdeburg-Leipziger Actien</b>			
do. Stamm-Actien	4	—	235
do. Prioritäts-Actien	4	—	100 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{3}{4}$
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	148 147
do. do. Prioritäts-Actien	4	—	100 —
do. Wittenberg. do.	4	—	70 —
do. do. Prioritäts-Actien	5	—	103 $\frac{1}{4}$ —
<b>Amberdam kurze Sicht</b>			
do. 2 Monat	—	—	142 141 $\frac{1}{2}$
<b>Hamburg kurze Sicht</b>			
do. 2 Monat	—	—	151 $\frac{1}{2}$ 150 $\frac{1}{2}$
do. 2 Monat	—	—	150 $\frac{1}{2}$ 150
<b>Frankfurt kurze Sicht</b>			
do. 2 Monat	—	—	57 —
do. 2 Monat	—	—	56 $\frac{1}{2}$ —
<b>Preuß. Friedrichsdorfer</b>			
Ausländisch Gold à 5 f. f. r.	—	—	109 $\frac{1}{4}$ 109 $\frac{1}{4}$



# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für

Stadt und Land.



In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

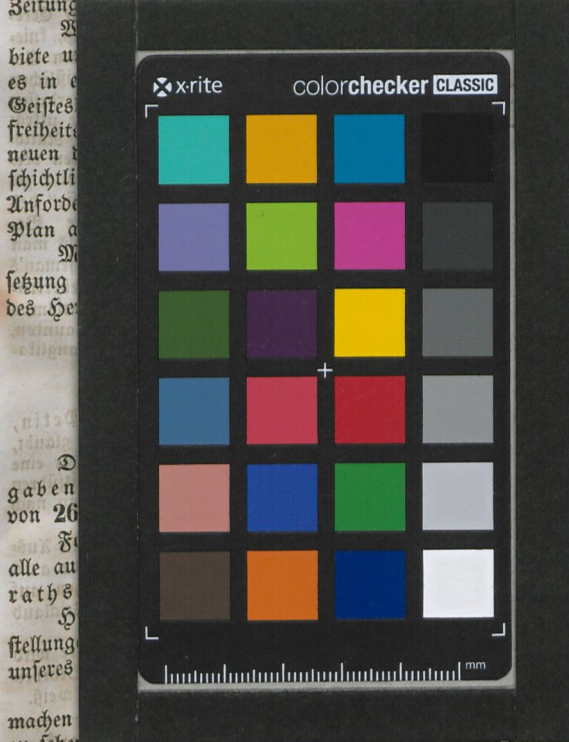
N<sup>o</sup> 441.

Halle, Sonntag den 21. September  
Erste Ausgabe.

1851.

## An unsere Leser.

Mit dem Beginn des nächsten Viertelsjahres (vom 1. October an) wird eine Erweiterung des Planes unserer



Zeitung  
biete u  
es in e  
Geistes  
freiheit  
neuen t  
schichtli  
Anforde  
Plan a  
M  
sezung  
des He  
  
haltenen Richtung auf dem Gebiete des Politischen, wie auf dem Ge-  
der Landwirtschaft unverändert auch fernerhin folgen; aber wir werden  
nun an eine besondere Aufmerksamkeit auch auf jene Seite des deutschen  
der Wissenschaft zur Entwicklung und Befestigung eines rechts- und  
en. In gedrängten Ueberichten werden wir unsern Leserkreis mit den  
henden Erscheinungen der Tagesliteratur überhaupt, namentlich der ge-  
Aufgabe hoffen wir, dem Wesen einer wahren Volkszeitung, die den  
zu entsprechen hat, näher zu kommen. Wir nennen diese in unseren  
unserer Zeitung.

lassen wir zugleich eine Veränderung des Titels eintreten. Als Fort-  
chen Verlage) erscheint unsere Zeitung unter der bisherigen Redaktion  
hre (1. October) an unter dem Titel:

## Die Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)  
sches Blatt für Stadt und Land.

en bleiben. Es erscheinen sechsmal in der Woche täglich zwei Aus-  
teljahrspreise von 22 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und  
tanstalten.  
Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie  
igungen und Bekanntmachungen des königlichen Land-  
itung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.  
gs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Be-  
wir bei den königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe

(im Schwetschke'schen Verlage)

zahlreichen Leserkreises unseren Bestrebungen auch fernerhin erhalten

Halle, d. 10. September 1851.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

## Deutschland.

**Merseburg, d. 8. Septbr.** (Offizielle Mittheilung.) In der heutigen (2.) Plenarsitzung des Provinzial-Landtags wurden nach Erörterung einiger, die Bildung von Ausschüssen betreffenden Forderungen denselben einige neue Arbeiten und eingegangene Petitionen überwiesen, und die Präklusivfrist für Einreichung von Petitionen auf den 15. Septbr. Abends festgesetzt. Da von den Ausschüssen noch keine Gutachten zur Berathung in pleno eingegangen waren, so wurde die Anberaumung der nächsten Plenarsitzung von dem zu erwartenden Eingange solcher, deren möglichste Beschleunigung vom Herrn Landtags-Marschall in Erinnerung gebracht wurde, abhängig gemacht! (W.-G.)

**Berlin, d. 19. Sept.** Die Pr. Z. erklärt die bereits von uns als unglaubwürdig bezeichnete Nachricht, daß die Regierung den Kammern eine Anleihe von 30 Millionen für Eisenbahnbauten vorlegen wolle, für unbegründet.

Der Handelsminister v. d. Heydt hat bestimmt, um die Erleichterungen und Annehmlichkeiten, welche mit der Einführung von Frankomarken und gestempelten Briefcouverts für das korrespondirende Publikum beabsichtigt sind, möglichst vollständig zu erreichen, daß in allen

bedeutenderen Städten der Monarchie gußeiserne Briefkasten gleich denen in hiesiger Stadt angebracht werden. Diese Einrichtung ist schon getroffen in Düsseldorf, Posen, Lissa, Krotoschin, Ostrowo, Samter, Pleschen etc., und wird in vielen andern vorbereitet.

Dem H. C. wird von hier geschrieben: Wir haben früher darauf hingedeutet, daß von Seiten des Kriegsministeriums die Nothwendigkeit erkannt worden ist, wenigstens diejenigen Mißstände, deren Abstellung bei Gelegenheit der Mobilmachung des Heeres sich als eine unabweißbare herausgestellt hat, zu beseitigen. Man ist nun gegenwärtig im Kriegsministerium damit beschäftigt, die Kosten für diese dringendsten Veränderungen festzustellen und eine Vorlage in dieser Beziehung für die Kammern vorzubereiten. Es dürfte eine sehr erhebliche Erhöhung des Militär-Etats beansprucht werden. Nach der „Behrzeitung“ hat General v. Wangenheim dem wieder zurückgekehrten General v. Stockhausen die Ausarbeitung der Pläne und Vorschläge, welche der Kriegsminister hinterlassen, jetzt dem Minister zur Genehmigung vorgelegt, und man glaubt in nächster Zeit dieselbe in weiteren Kreisen bekannt werden zu sehen. Die Vermehrung des Etats an Subaltern-Offizieren und die innigere Verbindung der Landwehr mit der Linie werden als diejenigen Gegenstände bezeichnet, welchen der Kriegsminister gegenwärtig seine besondere Sorgfalt zuwendet.

